Jugendberatung
Freiburg e.V.

Jahresbericht 2021

Die Jugendberatung – coronakonform und digital.

Inhalt

Vorwort	4
Beratungsstelle	8
LOTse	10
JugendHilfeBeratung im Gleis 25	12
Hilfe zur Erziehung (HzE)	14
Job-On	16
Erfolgreich in Ausbildung (EiA)	18
Projekt Jugendwohnen 2021 (JuWo21)	21
Projekt Neue Modelle der Mediennutzung in der Beratungsarbeit	23
Danksagung	24

Liebe Leserinnen und Leser,

es war viel los im Jahr 2021.

Neben dem schon fast zur Gewohnheit gewordenen Management der Corona Pandemie, konnten wir weiterhin regelmäßigen Kontakt zu den jungen Menschen und Familien halten, auch unsere Öffnungszeiten blieben. Nur der Betrieb des **Offenen Bereichs** der Jugendberatungsstelle musste Einbußen hinnehmen. Das war schmerzlich, denn gerade dieser dient dem niedrigschwelligen Zugang am besten. Hier werden die eigenen Geschichten erzählt, es wird zugehört, sozialer Kontakt zu Gleichaltrigen aufgenommen und gemeinsame Aktivitäten für die meist vereinsamten jungen Besucher*innen geplant und durchgeführt. Unsere Ratsuchenden und die damit zusammenhängende Mund zu Mund-Werbung haben sich wohl auch zu großen Teilen an diese Einschränkungen gewöhnt. Nun sind die Auflagen für den Offenen Bereich weitestgehend gefallen und trotzdem wird es wohl noch einige Zeit brauchen, um wieder in die alte Normalität zurückzukehren – falls diese überhaupt gelingen kann.

Die Auswirkungen der Pandemie sind deutlich zu spüren: viele junge Menschen haben sich zurückgezogen, sind vereinsamt, haben vermehrt psychische Probleme oder leben in andauernden Krisen. Nun kommt nach zwei Jahren Pandemie und dem Dauerthema Klimawandel noch der Krieg in der Ukraine hinzu und vertieft die allgemeine Verunsicherung und Zukunftsängste junger Menschen.

Dem wollen wir etwas entgegensetzen. Wir möchten eine **niedrigschwellige Sprechzeit zum Thema psychische Gesundheit** einrichten und haben hier bereits tolle Spenden von der Firma Pfizer, dem Theater Freiburg und deren

4

Philharmonischen Orchester erhalten – wie beindruckend! Ebenso erhielten wir Unterstützung durch die Stadt Freiburg bei der Spendenakquise.

Mit unserem dreijährigen Projekt **Neue Modelle für die Medien-nut-zung in der Beratungsarbeit** sind wir planungsgemäß im September 2021 gestartet. Hierfür konnten wir eine Förderung der Fernsehlotterie gewinnen und bekommen tatkräftige Unterstützung durch lokale Stiftungen und Spender*innen – allen voran die Wilhelm Oberle-Stiftung, die Waisenhausstiftung und die Usländer-stiftung. Durch den FAIR ways-Förderpreis wurden wir bei der Beschaffung der Hardware unterstützt. Schauen Sie in den Bericht – und lesen Sie nach, um was es sich bei diesem Projekt handelt und was sich schon alles Großartiges getan hat.

Und noch etwas: unser neues Projekt **Jugendwohnen JuWo21** konnte im Juli dank der Paulus-Stiftung starten und wird seit September 2021 von der Stadt Freiburg bezuschusst. Wir sind hier sehr gut gestartet und alle vorgesehenen Plätze sind derzeit belegt. Eine weitere Unterkunft wird gerade noch gesucht, um neben jungen Männern, auch jungen Frauen diese Unterstützung anbieten zu können. Wir laden Sie ein, auf den folgenden Seiten mehr darüber zu erfahren.

Neben all diesen Neuigkeiten mussten wir schweren Herzens zwei langjährige Kollegen verabschieden: Dirk Grabolle (Beratungsstelle) hat sich neuen Aufgaben zugewendet und Bernhard Trunz (Verwaltung) ging in seinen wohlverdienten Ruhestand. Wir wünschen ihnen an dieser Stelle alles Gute. Neu begrüßen dürfen wir in unserem Team Sonja Brehmer (EiA/HzE), Gabriele Richert (Verwaltung), Philipp Geigis (Beratungsstelle/JuWo21) und Carolyn Rössler (JhB Gleis 25/HzE).

Wie Sie letztes Jahr schon sehen konnten, haben wir unser Logo umgestaltet. Auch die Beratungsstelle hat ein **neues Outfit** in den Räumen bekommen. Das war dringend nötig: neuer Anstrich, neue Böden, frische Möbel, eine andere Schaufenstergestaltung. Ein Dank an alle, die uns hier unterstützt haben: Penny Förderpreis, Liegenschaftsamt Stadt Freiburg, Christophorus-Jugendwerk und viele mehr. Schauen Sie sich die Bilder auf der kommende Seite des Jahresberichts oder unserer Homepage an, besuchen Sie uns bei Instagram oder direkt in der Engelbergerstr. 3.

Viel Spaß beim Lesen.
Viel Neues wird Ihnen dabei begegnen.

Catharina Kaffenberger
Leitung / Geschäftsführung

Dr. Carolin Jenkner
f.d. Vorstand

Toni Schlegel
f.d. Vorstand

Joshua Lorenz
f.d. Vorstand

Ludwig Striet
f.d. Vorstand

Jugendberatung
Freiburg e.V.
WIR
SIND FÜR
DICH DA.

Jugendberatung
Freiburg e.V.

Beratungsstelle

Beratungsstelle

Die Beratungsstelle ist das Herzstück der Jugendberatung Freiburg e.V.. Sie ist eine Anlaufstelle für Anliegen jeglicher Art für junge Freiburger*innen zwischen 14 und 26 Jahren.

Die Corona Pandemie brachte 2021 weiterhin Einschränkungen mit sich und betraf insbesondere unseren Offenen Bereich. Wir nutzten diese Zeit produktiv und verpassten den Räumen ein angenehmes Outfit mit frischer Farbe, hellem Licht, neuen Möbeln und schafften dadurch eine neue Wohlfühlatmosphäre für Besucher*innen. Auch die Ausarbeitung einer neuen Schaufenstergestaltung, mit dem Ziel unseren Arbeitsauftrag transparent und klar nach außen hin darzustellen, gehörte dazu.

Erneut zeigt die Statistik, dass die anhaltende Pandemie einen Rückgang der Ratsuchenden im Vergleich zu 2020 verursachte. Allerdings ist der Anteil der Neuaufnahmen mit 70 % aller Ratsuchenden erneut gestiegen (Vgl. 2020: 55 % Neuaufnahmen). Aber auch der Anteil derjenigen, die zur Schuldenregulierung gekommen sind, hat sich im Vergleich zu 2020 um 8 % erhöht. Zudem wohnten 70 % aller Ratsuchenden nicht mehr im Elternhaus.

315

Ratsuchende im Jahr 2021

219

Neuaufnahmen

143

Postersatzadressen

14 – 17 Jahre	18 – 21 Jahre	22 – 25 Jahre	26 Jahre und älter	Keine Angabe
47	131	100	20	17

Alter

♀	♂
143	172

Geschlecht
Divers: 0

Beratungsthemen

Materielle Absicherung	94
Wohnen ohne Postersatzadresseninhaber*innen	85
Schule/Ausbildung/Studium/Beruf	82
Umgang mit Ämtern	72
Schuldenregulierung	69
Med./Psych. Probleme & Sucht	38
Konflikte im Elternhaus/Partnerschaft	25
Sonstiges	48

Mehrfachnennung möglich / n = 513

LOTse

LOTse

Der Fachbereich LOTse ist ein freiwilliges Angebot für junge Menschen zwischen 14 - 26 Jahren mit psychischen Belastungen, die eine längerfristige psychosoziale Begleitung wünschen.

Die Anfragesituation bei LOTse ist gleichbleibend hoch. Eine schnelle Aufnahme war aufgrund der geringen Platzzahl nicht möglich, obwohl es überwiegend das Anliegen der Klient*innen war.

Im April 2021 wurde LOTse um 3 Plätze erweitert. Diese werden durch die Jugendagentur Jobcenter finanziert. Die neuen Plätze haben gut gestartet und waren durchgängig belegt. Ende Mai 2022 endete die Pilotphase. Voraussichtlich soll dieses erweiterte Angebot zum Jahresbeginn 2023 fortgeführt werden. Eine zahlenmäßige Darstellung findet aufgrund der geringen Platzzahl nicht statt.

Ein großer Informationsbedarf zum Thema psychische Gesundheit bestand grundsätzlich. Dieser zeigte sich in den Informationsgesprächen bei LOTse, in der Beratungsstelle und in Anfragen von Schulsozialarbeiter*innen. Wir begegnen dieser Nachfrage mit der Umsetzung einer „Sprechzeit psychische Gesundheit“ wie im Vorwort erwähnt.

10

Klient*innen im Jahr 2021

8

Erfahrungen mit psychischen Belastungen

5

Übernahmen ins Jahr 2022

0,5 - 22

Monate

Spannweite Teilnahmedauer

17 – 21 Jahre	22 – 26 Jahre
6	4

Alter

♀	♂
7	3

Geschlecht

Divers: 0

Beratungsthemen aller Klient*innen

Gesundheit	173
Finanzielle, behördliche Angelegenheiten	160
Persönlichkeitsentwicklung	150
Schulische/berufliche Perspektiven	97
Aufbau Netzwerk und Kooperation	88
Kontaktkontinuität	82
Wohnangelegenheiten	62
Gestaltung sozialer Beziehung	2

Mehrfachnennung möglich / n = 814

Verbesserungstendenzen bei 5 beendeten Teilnehmer*innen

Persönlichkeitsentwicklung	5
Schulische / berufliche Perspektiven	4
Gesundheit	3
Finanzielle, behördliche Angelegenheiten	2
Aufbau Netzwerk und Kooperartionen	1
Wohnangelegenheiten	1
Gestaltung sozialer Beziehung	1

Mehrfachnennung möglich / n = 17

JugendHilfeBeratung im Gleis 25

JugendHilfeBeratung Gleis 25

Die JugendHilfeBeratung ist die Außenstelle der Jugendberatung im Gleis 25 – Jugendberufsagentur Freiburg.

Durch die Schließung des öffentlichen Zugangs im Gleis 25 ab März 2020 und ausschließlicher Öffnung für Notfallvorsprachen, war dieser Fachbereich mit einem massiven Rückgang an Beratungskontakten konfrontiert. Da normalerweise der Kontakt über die dortige Kundentheke hergestellt wird, wurden Ratsuchende eher über die Beratungsstelle weitervermittelt. Erst seit Juli 2021 hat das Gleis 25 mit beschränktem Zugang wieder geöffnet.

Um persönliche Klientenkontakte weiterhin zu ermöglichen, wichen vor der Öffnung die Mitarbeiter*innen immer mal wieder in die Räumlichkeiten der Beratungsstelle aus.

59

Klient*innen von 01.10.20 bis 30.09.21

14 – 17 Jahre	18 – 20 Jahre	21 – 24 Jahre	25 Jahre und älter
3	28	24	4

Alter

♀	♂
34	25

Geschlecht

9

Übergaben an das Jugendamt

6

Jugendhilfe eingerichtet durch das Jugendamt

148

Anzahl der Beratungen

Anliegen, Unterstützungsbedarfe

Behördenangelegenheiten	64
Ablösung/Verselbstständigung	53
Materielle Absicherung	55
Ungeklärte Wohnsituation	34
Schule/Ausbildung/Beruf/Studium	41
Konflikte im Elternhaus	28
Beziehungsschwierigkeiten	13
Eigene psychische Probleme	24
Aus Elternhaus abgehauen oder hinausgeworfen	11
Schwangerschaft	11

Mehrfachnennung möglich / n = 334

Hilfen zur Erziehung (HzE)

Hilfen zur Erziehung (HzE)

Um im Alltag mit ihren Kindern und Jugendlichen Entlastung zu erfahren, können Eltern beim Jugendamt einen Antrag auf Hilfe zur Erziehung stellen. Die pädagogische Fachkraft im Amt berät die Familien dabei, welche Form der Hilfe für sie am besten geeignet ist.

Die Ratsuchenden können dann von ihrem „Wunsch- und Wahlrecht" gebrauch machen. Das bedeutet, dass sie sich in der vielfältigen Trägerlandschaft in Freiburg die Einrichtung aussuchen können, die am besten für sie geeignet scheint. Die Fachkraft im Jugendamt berät auch hierbei und nimmt dann Kontakt zu den Anbietern auf.

Im Jahr 2021 wurde die Jugendberatung insgesamt 90 mal vom Jugendamt angefragt, eine Hilfe zur Erziehung (Erziehungsbeistandschaft, Sozialpädagogische Familienhilfe, Hilfe für junge Volljährige) zu übernehmen. So viel wie noch nie. Wir freuen uns sehr über das Vertrauen, das uns von den Familien und Kolleg*innen im Jugendamt entgegengebracht wird!

69

Fälle im Jahr 2020

3,5

Ø wöchentliche Betreuungsstunden pro Fall

EB	SPFH
1,2	1,5

Ø Laufzeit / Jahre

31

Sozialpädagogische Familienhilfen (§31 SGB VIII)

Schwerpunkte der Hilfen SPFH

Erziehungsfragen
Innerfamiliäre Konflikte
Finanzielle/behördliche Angelegenheiten

38

Erziehungsbeistandschaften (§30 SGB VIII)

davon

5

Hilfen für junge Volljährige (§41 SGB VIII)

Schwerpunkte EB

Innerfamiliäre Konflikte
Psychische Gesundheit
Schulische/berufliche Perspektiven

Job-On

Job-On

Job-On ist eine Maßnahme für 29 junge Menschen unter 25 Jahren, die zur Stabilisierung ihrer Lebenssituation, vor allem bei der Wohnraumversorgung, Unterstützung benötigen.

Auch 2021 hat die Pandemie unsere Abläufe und die inhaltliche Arbeit geprägt. Die Auswirkungen waren vor allem in den Bereichen Wohnen, Gesundheit, Arbeitsmarkt und Digitalisierung präsent. Schwierig blieb es für unsere jungen Wohnungslosen inmitten der Kontaktbeschränkungen Schlafgelegenheiten zu finden. Im Bereich Gesundheit sahen wir uns mit fehlenden Therapieplätzen und eingeschränkten Zugängen zu Fachkliniken und Fachärzten konfrontiert. Die großen Schwankungen am Arbeitsmarkt erschwerten die Stabilisierung der beruflichen Situation und der finanziellen Absicherung.

Corona als treibende Kraft für die Digitalisierung hat uns und unsere Klient*innen einerseits vor erhebliche Herausforderungen gestellt und andererseits ermöglicht unsere Kommunikationswege digital zu erweitern.

66

Teilnehmer*innen

98%

Wohnungslos oder prekär wohnversorgt bei Beginn

46

Teilnehmer*innen haben Job-On 2021 beendet

70%

Stabil oder betreut wohnversorgt bei Beendigung

21,3

Alter (Ø)

56%

Psychische Beeinträchtigungen

Arbeitsschwerpunkte der 46 beendeten TN

Wohnversorgung	46
Finanzielle Anliegen	46
Eigenständige Lebensführung	41
Entwicklung von schulischen und beruflichen Perspektiven	37
Psychische/gesundheitliche Probleme	27
Juristische Anliegen	25
Schwangerschaft/Leben mit Kindern	14

Mehrfachnennung möglich / n = 236

Erfolgreich in Ausbildung (EiA)

Erfolgreich in Ausbildung (EiA)

EiA ist eine Maßnahme der vertieften beruflichen Orientierung der Bundesagentur für Arbeit und der Stadt Freiburg an den Haupt-/Werkreal- und Gemeinschaftsschulen. Ziel sind gelingende Bildungsübergänge in Ausbildung oder weiterführende Schulen. Die Jugendberatung ist dafür in der Vigeliusschule II tätig.

Die Besonderheiten der Pandemie im Kontext Schule bestanden weiterhin: Schulschließungen, Wechsel- bzw. Hybridunterricht, Unterschiede je nach Klassenstufe. Die bestehenden Angebote der Berufsorientierung konnten daher nur teilweise und wenn, dann meist nur digital stattfinden. Praktika im Herbst gab es nicht, Jobmessen wurden verschoben oder abgesagt, auch Betriebsbesuche waren nicht möglich.

Die berufliche Orientierung der Schüler*innen hatte daher einige Hürden zu meistern. Spürbar waren dabei die Unsicherheiten der Schüler*innen sowie der Druck, schulisch verpasste Inhalte aufzuholen.

Das Schuljahr 21/22 ist an der Vigeliusschule mit 150 Schüler*innen und 7 Klassen belegt. Aufgrund der steigenden Schülerzahlen benötigt EiA daher für das kommende Schuljahr einen höheren Deputatschlüssel.

111

Schüler*innen an der Vigeliusschule II

45

Schüler*innen 8. Klasse

55

Schüler*innen 9. Klasse

11

Schüler*innen 10. Klasse

11 %

Schüler*innen aus 9. Klasse vermittelt in Ausbildung

36 %

Schüler*innen aus 10. Klasse vermittelt in Ausbildung

Verbleib der Schüler*innen Schuljahr 19/20

	Klasse 9	Klasse 10
Ausbildung	6	4
Weiterführende Schulen	20	3
Andere schulische Perspektive	21	1
Weitere Übergänge wie FSJ, Bufdi, EQ, BvB	-	-
Sonstiges wie Umzug, Jobben, Abgang von Schule	6	3
Gesamt	**53**	**11**

Stimmen aus der Jugendberatung

Was hat Dir / Ihnen die Hilfe durch die Jugendberatung gebracht?

Quamar

„Die Jugendberatung hat mir mit der Wohnung geholfen, mich in der Schule unterstützt & Nachhilfe gegeben und mich in sonstigen Lebenslagen begleitet. Es ist ein Ort, wo man hinkommen kann zum chillen."

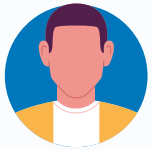
Anonym

„In der Jugendberatung habe ich viel gelernt. Sie hat mir geholfen, Probleme zu klären, alles Schriftliche zu machen und mit Briefen umzugehen. Ich fühle mich zu 100 % wohl in der Jugendberatung."

Was ist bei der Zusammenarbeit gut gelaufen?

Anonym

„Sehr gute Unterstützung in allem und Begleitung ins Jugendamt, Anrufe, große Hilfe. Danke!"



Anonym

„Als ich hierherkam, wusste ich nicht, wie oder was mit meinem Leben passieren wird. Jetzt weiß ich, was genau und wie und es ist unbezahlbar. Ich habe keine Worte es zu beschreiben, was mir die Hilfe hier bedeutet hat. Vielen, vielen Dank!"

Anonym

„Die Kommunikation, die Hilfe in jederlei Hinsicht, das Verständnis, die Fürsorge – alles 1+ mit Sternchen! Ich bin absolut zufrieden und würde es jedem weiterempfehlen!"

Projekt **Jugendwohnen 2021 (JuWo21)**

Projekt

Jugendwohnen 2021 (JuWo21)

JuWo21 ist ein Gemeinschaftsprojekt der Jugendberatung Freiburg e.V., des Diakonischen Werks und der Stadt Freiburg.

Finanziert wird es durch die **Stadt Freiburg** und gefördert durch die freundliche Unterstützung der Freiburger **Paulus-Stiftung - Menschen in Not**.

JuWo21 bietet sechs zeitlich befristete Wohnplätze für junge wohnungslose Männer im Alter von 18 - 25 Jahren in der Wiesentalstr. 21 an. Jeder Bewohner bewohnt ein eigenes Zimmer und teilt sich die Küche, das Bad und den Gemeinschaftsraum mit den anderen Bewohnern.

Als Ansprechpartner*innen sind Sozialarbeiter*innen von Montag bis Freitag vor Ort. Sie unterstützen die Bewohner bei der beruflichen Integration, bei der Vermittlung und bei der Begleitung in eigenständige Mietverhältnisse. Darüber hinaus bietet JuWo21 bedarfsgerechte Beratung und Begleitung bei individuellen Anliegen.

Seit Beginn des Projektes sind die Zimmer konstant bewohnt und die Nachfrage ist hoch.

10

Bewohner seit September 2020

19,8

Ø Alter

Alter

18 – 19 Jahre	20 – 21 Jahre	22 Jahre und älter
4	5	1

15

geführte Infogespräche

Themenschwerpunkte in der Unterstützung

- Wohnungssuche
- berufliche Orientierung
- Sicherung des Lebensunterhalts
- Umgang mit Ämtern
- Strafrecht
- Schuldenregulierung
- Aufenthaltsrecht

Projekt **Neue Modelle der Mediennutzung in der Beratungsarbeit**

Wie digital ist das denn?

Projekt **Neue Modelle der Mediennutzung in der Beratungsarbeit**

Die digitale Transformation nimmt und wird auch in Zukunft weiterhin massive Einflüsse auf die Beratungsarbeit nehmen. Vor diesem Hintergrund haben wir uns mit der Jugendberatung auf den Weg begeben unsere Beratungsarbeit konzeptionell zu erweitern und an die aktuellen Lebenswelten unserer Ratsuchenden anzupassen.

Im Sommer 2021 sind wir erfolgreich mit unserem neuen dreijährigen Projekt **Neue Modelle der Mediennutzung in der Beratungsarbeit** gestartet. Wir werden gefördert durch die **Deutsche Fernsehlotterie** und unterstützt durch die **Wilhelm Oberle-Stiftung**, die **Usländerstiftung**, die **Stiftungsverwaltung** sowie den **FAIR ways-Förderpreis**. Mit der Implementierung des **Blended Counseling Konzeptes** haben wir uns das Ziel gesetzt niederschwellige Zugänge zu ermöglichen, sowie Beratungsprozesse flexibler, verbindlicher und nachhaltiger zu gestalten. Das Konzept rückt die systematische, konzeptionell fundierte, passgenaue Kombination verschiedenster digitaler und analoger Kommunikationskanäle in der Beratung in den Mittelpunkt.

Nach einer gelungenen Kick-Off Veranstaltung mit unseren Förder*innen und Unterstützer*innen, einem Thementag mit allen Mitarbeiter*innen und einer ersten Evaluationseinheit durch Masterstudierende der EH Freiburg, konnten wir uns zum Thema Onlineberatung weiterbilden. Unsere Homepage haben wir mit FAQs und Themenkacheln (zur eigenständigen Hilfe vorab) erweitert und die Beratungsplattform AYGOnet eingerichtet. Über diese können wir nun datenschutzsicher Beratungsangebote **per Mail**, **Chat** und **Videochat** anbieten. Gemeinsam mit dem Beratungsteam wurden Szenarien für konkrete Personengruppen entwickelt, anhand derer nun in der Pilotphase das Blended Counseling Konzept erprobt und ausgewertet wird.

Es bleibt weiterhin spannend und wir freuen uns darauf, die Beratungsangebote der Jugendberatung Freiburg e.V. digital weiterzuentwickeln.

Dankeschön

Wir bedanken uns bei unseren Zuschuss- und Auftragsgeber*innen für die enge und konstruktive Zusammenarbeit. Diese sind die Stadt Freiburg mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familien, dem Amt für Soziales, dem Amt für Schule und Bildung, dem Jobcenter Freiburg und der Agentur für Arbeit. Herzlich bedanken wir uns bei der Wilhelm Oberle-Stiftung und der Stiftungsverwaltung Freiburg, deren finanzielle Unterstützung durch die Fonds direkt den jungen Menschen zu Gute kommen!

Ganz besonderen Dank gebührt unseren Spender*innen und Sponsor*innen, die sich für unsere Arbeit in diesem Jahr eingesetzt haben und damit viele neue Projekte auf den Weg brachten. Diese sind:

Paulus-Stiftung | Deutsche Fernsehlotterie | Wilhelm Oberle-Stiftung | Stiftungsverwaltung Freiburg | Usländerstiftung Freiburg | FAIR ways-Förderpreis des SC Freiburg | Firma Pfizer | Förderpenny für die Neugestaltung des Offenen Bereichs der Beratungsstelle | Theater Freiburg mit allen Spender*innen | Theaterorchester | Firma Induktiv | Rechtsanwalt Dr. Vogel

Besonders möchten wir auch unseren **Förder*innen** sowie unseren **treuen Mitgliedern** danken. Ihr kontinuierliches und über jahrelanges Engagement ist alles andere als selbstverständlich und bedeutet für uns eine große Wertschätzung!

Jede Spende zählt - auch Ihre!

Spendenkonto
IBAN DE08 6809 0000 00215 36407
Volksbank Freiburg

Mehr Infos?

jugendberatung-freiburg.de
instagram.com/jugendberatungfreiburg

Jugendberatung
Freiburg e.V.

Engelbergerstraße 3
79106 Freiburg
Tel **0761 27 34 87**
Fax 0761 28 18 44
info@jugendberatung-freiburg.de
jugendberatung-freiburg.de